

OSTERMARSCH MÜNCHEN 2013



MILITÄREINSÄTZE BEENDEN! POLITIK FÜR DIE MENSCHEN STATT FÜR BANKEN UND KONZERNE!



Programm am Samstag, 30. März 2013

9:45 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** St. Johannes, Preysingplatz
(dann mit der U-Bahn zur Theresienwiese)

11:00 Uhr **Auftakt am Mahnmal zum Oktoberfestattentat** (Theresienwiese)
mit Stadträtin **Brigitte Wolf**
Wir erinnern an die NSU-Morde, den kommenden Prozess in München und mehr

ca. 11:30 Uhr **Demonstrationszug zum Stachus**

gegen 13:00 Uhr **Kundgebung auf dem Stachus**

Es sprechen: **Murat Cakir**, Kassel

Christina Hacker, Umweltinstitut München

André Shepherd, US-Deserteur

Moderation: **Ulla Klotz**, Netzwerk Friedenssteuer

Sketch: „**Veteranentag**“ Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung

Musik: **Ostermarsch-Session** Marc Dorendorf Trio und Mike Patzelt

ab 11:30 Uhr **Programm auf dem Stachus mit Infoständen und Musik**



MünchnerFriedensbündnis

www.muenchner-friedensbuendnis.de

**AUFRUF ZUM
OSTERMARSCH
MÜNCHEN 2013:**

MILITÄREINSÄTZE BEENDEN!

POLITIK FÜR DIE MENSCHEN

STATT FÜR BANKEN UND KONZERNE!

Die Kette der Kriege von NATO-Staaten wird immer länger – Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen und zuletzt Mali, auch Syrien ist dazuzurechnen, die Patriot-Raketen in der Türkei sind ein unheilvoller Schritt.

Die Bundesregierungen haben nacheinander mit einer beängstigenden Salamtaktik unser Land immer stärker militarisiert. Die rücksichtslosen Militärinterventionen nach außen werden begleitet von einer wachsenden Militärpropaganda im Innern, sowohl zur Nachwuchsgewinnung als auch um die Bevölkerung auf die Kriege einzustimmen.

Die Bundeswehr drängt sich in immer mehr Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, in Bildungseinrichtungen wie Kommunen. Die Bundeswehr wird – im Widerspruch zum Grundgesetz – zu einer international einsetzbaren Interventionsarmee umgerüstet.

Die Militärausgaben haben einen alarmierenden Stand in der Geschichte der Bundesrepublik erreicht. Zur Perfektionierung der Kriegsführung plant der Verteidigungsminister nun die Anschaffung bewaffneter Drohnen.

Die Bundesregierung hat die Beteiligung am Krieg in Mali am Bundestag vorbei begonnen. Das Parlament wird bewusst umgangen.

Die Bundesregierung betreibt eine systematische wirtschaftliche Umverteilung „von unten nach oben“. Sie betreibt eine konsequente Interessenvertretung für die Reichen, zu Lasten der breiten Bevölkerung. In dieser Situation werden weiter Unsummen für die Umrüstung der Bundeswehr ausgegeben!

Gleichzeitig dient der anachronistische Fortbestand der NATO als Kriegsbündnis der militärischen Absicherung imperialer Interessen und der weltweiten Ungleichgewichte. Der NATO ist es in den letzten Jahren immer wieder gelungen, den UN-Sicherheitsrat für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.

Die NATO setzt auf Bürgerkriege, Waffenexporte und Militärinterventionen – Deutschland spielt seit langem eine unrühmliche Rolle dabei. Die Waffenlieferungen und weitere Einflussnahmen der NATO-Partner in Krisengebiete wie z.B. in Syrien schüren die Bürgerkriege.

Bürgerkriege sind kein Weg zur Befreiung – das Blutvergießen und die Verwüstungen bewirken

vor allem fortdauernde Repression, Gewalttätigkeiten und Abhängigkeiten. Erst die Einstellung jeder Kriegsunterstützung gibt Raum für demokratische Lösungen der Konflikte.

Rüstungsexporte und das Schüren von Bürgerkriegen sind ebenso verbrecherisch wie die Kriegseinsätze.

Die Bundesregierung versprach atomare Abrüstung – doch jetzt soll das Atomwaffenarsenal modernisiert werden! Sie stellt im rheinland-pfälzischen Büchel Bomberpiloten, Kampfflugzeuge und Atomwaffendepots zur Verfügung, statt endlich den Atomwaffensperrvertrag zu respektieren.

Gleichzeitig liefert Deutschland atomwaffenfähige U-Boote an die Atommacht Israel und Panzer an Saudi Arabien, Katar und in weitere Krisenregionen. Statt Kriegsdrohungen gegen den Iran wollen wir eine atomwaffenfreie Welt und als ersten Schritt eine atomwaffenfreie Zone in der Krisenregion Naher Osten!

Deutschland, den NATO- und EU-Staaten geht es um die Absicherung einer Weltordnung, in der sich bei Wenigen immenser Reichtum anhäuft, während Millionen Menschen auf der Welt verhungern.

Wir dagegen treten ein für Menschenwürde, globale Gerechtigkeit und Gewaltfreiheit in den internationalen Beziehungen – gegen Ausbeutung und Krieg.

Wir fordern den Austritt aus der NATO und die Abschaffung der Bundeswehr.

Deshalb gehen wir auf die Straße.

Ohne massiven Druck von unten werden die Regierenden ihre Rüstungs- und Kriegspolitik nicht ändern.

Kommt zum Ostermarsch in München am Samstag, 30. März 2013!

Bitte Unterstützen Sie diesen Aufruf

Bitte extra angeben: Organisation/Name, ob als Gruppe oder als Person sowie die Adresse und E-Mail-Adresse

Spenden erbeten ... / 20.– / 40.– / ... Euro.

Konto: **Friedensbüro e.V.**, Postbank München
Kto. **41039-801**, BLZ **700 100 80**

Bitte Senden ans Friedensbüro, Isabellastraße 6,
80798 München, Fax 089 2715917

oder gleich **online**: <http://muenchner-friedensbuendnis.de/OM2013-Unterzeichnen>

UnterstützerInnen: Inge Ammon, Ökumenisches Netz Bayern • Sabine Behrendt • Klaus-Dieter Bornemann, Betriebsrat, VK-Leiter IG Metall • Margrit Braun • Gerhard Egger, Naturkost Mutter Erde • Ursula Epple • Richard Forward • Barbara Fredmüller • Hans-Georg Frieser, Sprecher des gewerkschafts- und kulturpolitischen Arbeitskreises Heinz Huber der ver.di Senioren • Anton Greil • Beate und Norbert Henkel • Hannelore Hornburger • Hans Georg Klee • Ulla Klotz • Stephan Lippels • Walter Listl, DKP Südbayern • Emmi Menzel und Helmut Menzel • Karin Nebauer • Reinhard Moritz-Schwän, Rechtsanwalt • Thomas Rödl • Walter Ruf • Hans E. Schmitt-Lermann • Erhard Seiler • Dr. Gerd Tersteegen • Werner Thiel, Greven • Rosemarie Wechsler • Bernd Michl • Günter Wimmer • Frank Winkler, Bikeforpeace-and-new-energies e.V. • AnaRKoMM (AnarchistInnen/RätekommunistInnen München) • Arbeitergeschwister Max-Müllner-Straße München • artists 4 peace • attac München • Deutsche Kommunistische Partei, München • DIE LINKE.im Stadtrat München • DIE LINKE.München • Freidenker München e.V. • Internationaler Versöhnungsbund, Aktivengruppe München • Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus • Münchner Flüchtlingsrat • Nord Süd Forum München e.V. •

Dazu der Trägerkreis Münchner Friedensbündnis: Deutsche Friedensgesellschaft / Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) • Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIFF) • Friedensinitiative Christen in der Region München • Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung IPPNW e.V • Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) • Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA) • Mütter gegen Atomkraft München e.V. • Munich American Peace Committee (MAPC) • Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München • Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg • Pax Christi München • Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung • Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten • Welt ohne Kriege e.V.

Die Vortragenden bei den Kundgebungen:

Mit **Brigitte Wolf** arbeiteten wir schon lange gern und gut zusammen, sie trat wiederholt als Stadträtin u.a. auch beim Ostermarsch auf, sie spricht auf der Auftakt-Kundgebung an der Theresienwiese.

Murat Cakir (Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen) kennen wir vor allem als Referenten beim Kassler Friedensratschlag mit dem Schwerpunkt „Nahost“; sein Blog im Internet heißt: murat-cakir.blogspot.de

Er wird am Stachus u.a. auf das aktuelle Syrien-Thema wie auch auf den Krieg in Mali eingehen – in beiden Krisenregionen setzt die Bundesregierung auf militärische Einmischung, mit vorhersehbaren negativen Auswirkungen.

Christina Hacker ist als langjährige Expertin des Umweltinstituts (www.umweltinstitut.org) bekannt und sprach auch schon früher beim Ostermarsch.

Mit ihrem Beitrag sprechen wir auf der Kundgebung ein weiteres Konfliktfeld an: Kaum zwei Jahre nach der Fukushima-Katastrophe wird hierzulande schon wieder eine Rückkehr zu alten Abhängigkeiten in der Energiepolitik versucht, auch hier ist Gegenwehr von großer Bedeutung für eine wirkliche Friedenspolitik (s.u. Energiewende).

André Shepherd berichtet als persönlich Betroffener – er hat nach dem Irak-Einsatz als US-Deserteur in Deutschland Asyl beantragt, der Fall soll nun beim Europäischen Gerichtshof verhandelt werden!

ENERGIEWENDE

Die eigentlich zugesicherte Abkehr von der Atomenergie wird wieder schleichend in Frage gestellt, die „Strompreislüge“ ist eines der Mittel, nachzulesen beim Umweltinstitut.

Damit verbunden erleben wir nach wie vor Kriege mit dem erkennbaren Ziel, den jeweiligen Konkurrenten den Zugang zu Energiequellen und anderen Rohstoffen zu erschweren und dem eigenen Land Privilegien zu sichern; das verträgt sich nicht mit einer friedlichen Politik. Stattdessen ist eine ressourcenschonende und ressourcenteilende Politik nötig!

„Der beschleunigte Wechsel zu Erneuerbaren Energien ist eine ökologische, wirtschaftliche und soziale Existenzfrage mit friedenspolitischer Dimension.“ (Hermann Scheer)

BUNDESKONGRESS INTERNATIONALISMUS in München vom 9. bis 12. Mai 2013 – BUKO 35 iDeserta! verweigern / widersetzen / revoltieren

Auch Gruppen vom Friedensbündnis machen Workshops: www.buko.info

Gegen Naziterror, staatlichen und alltäglichen Rassismus – Verfassungsschutz abschaffen!

Aufruf und weitere Informationen: <http://nsuprozess.blogspot.de>

Am 17. April 2013 wird in München der sog. NSU-Prozess beginnen. Ein breites antifaschistisches Bündnis ruft deshalb zu einer bundesweiten Großdemonstration in München am Stachus für den Samstag vor Prozessbeginn auf, das ist der 13. April 2013. Fünf der insgesamt zehn NSU-Morde fanden in Bayern statt, zwei davon in München.

Bei dem bisher größten faschistischen Anschlag in der BRD wurden 1980 durch einen Täter aus dem Umfeld der Wehrsportgruppe Hoffmann auf dem Münchner Oktoberfest 13 Menschen getötet und über 200 zum Teil schwer verletzt.

Die systematische Verharmlosung dieser Gefahren von rechts und deren Instrumentalisierung durch die Behörden, regelmäßig verbunden mit einer Art von Ermittlung, die offenbar mehr verschleiert als wirklich ermittelt, fordert endlich Konsequenzen!

OSTERMARSCH MÜNCHEN 2013



DROHNENKRIEGE

Kampfdrohnen – oder bewaffnete Drohnen – sind unbemannte Flugkörper, die mit aktuellen Methoden der Fernsteuerung „bedient“ werden können wie in einem Computerspiel, und dabei eine entsprechende Bewaffnung zur Verfügung haben. In der Praxis führt das z.B. zu anonymen Hinrichtungen ohne jede rechtliche Grundlage. Dass ein Schütze weniger denn je sich selbst dem Kampf aussetzen muss und scheinbar risikolos tötet, senkt die Schwelle für militärischen Einsatz dramatisch.

Die bewaffneten Drohnen demonstrieren wie selten eine Waffe die systematische Missachtung staatlicher Souveränitätsrechte, indem sie ohne Rücksicht auf lokale Verantwortungen eingesetzt werden. Die NATO-Staaten wännen

sich militärisch uneinholbar und meinen schon lange kein Völkerrecht mehr beachten zu müssen. Völkerrecht sei etwas für die „Schwachen“. Der Kampfdrohneinsatz illustriert das augenfällig. Die Opfer von Drohnenangriffen werden dabei im Bewusstsein systematisch ausgeblendet – ein weiterer Skandal dieser Waffen!

Der Bundesverteidigungsminister meint: „Ethisch ist eine Waffe stets als neutral zu betrachten“. Die Politik der Bundesregierung ist es jedenfalls nicht – sie baut weiter an der Angriffsarmee mit „Killerdrohnen“.

»Stop the Killer Robots« – unter diesem Motto formiert sich internationaler Protest – bleiben wir dran!

MALI – Militäreinsätze machen alles nur schlimmer!

Während seit längerem die meisten Medien und 4 der 5 Bundestagsparteien wie selbstverständlich den Militäreinsatz in Mali rechtfertigen, ist sich die aktive Friedensbewegung unmissverständlich einig in der Ablehnung und Verurteilung dieses Krieges und lehnt die Beteiligung der Bundeswehr in jeder Form ausdrücklich ab.

Die Unruhen in Mali sind nicht zuletzt ein Ergebnis des Libyenkriegs, dessen Folgen noch lange nicht ausgestanden sind, und auch der neue Krieg in Mali verspricht kein baldiges Ende, unabhängig davon, welche Truppen gerade wo eingesetzt werden.

Die Devise der Bundesregierung scheint jetzt zu sein: „Möglichst kein Krieg ohne uns“. Die von den NATO-Staaten mit den Kriegen angeblich verfolgten Ziele wie Demokratie und

Rechtsstaat, Menschen- und Frauenrechte, Frieden und Wiederaufbau – sei es in Somalia, Afghanistan, Irak oder Libyen, wurden nirgendwo erreicht, und es ist nicht erkennbar, dass solche Militäreinsätze irgendwo auf Dauer Besserung bringen.

„In Mali geht es den Industrieländern zudem um die Sicherung von Rohstoffen. Das Land im Westen Afrikas, das zu den ärmsten Staaten weltweit zählt, verfügt über große Rohstoffvorkommen: Mali ist beispielsweise der drittgrößte Goldproduzent Afrikas. Außerdem verfügt das Land über Phosphatvorkommen, Öl- und Gaslagerstätten und Uranvorkommen. Internationale Militäreinsätze können die tiefgreifende politische und ökonomische Krise in Mali nicht lösen. Mali braucht Hilfe und keine neuen Waffen“ (aus einer IPPNW-Stellungnahme).

Vorankündigung: Die Berliner Compagnie kommt wieder nach München – am **8. November 2013** gibt es im Anton-Fingerle-Zentrum die Vorstellung des Stücks: **SO HEISS GEGESSEN WIE GEKOCHT** Klimakatastrophe mit Musik

Zutaten: Jede Menge Kohle- und Atomkraftwerke, dicke Schlitten, fette Lügen, etliche Brühwürfel Berliner Politik, die Sonne über Afrika – alles serviert mit heißen Rhythmen und am Ende ... **SO HEISS GEGESSEN WIE GEKOCHT.** *Das Münchner Friedensbündnis hat diesmal die Initiative ergriffen und sucht Partnergruppen als Mitveranstalter, damit Werbung und Finanzierung gesichert werden können.*

MUSIKBLOCKADE & HAPPENING

am Atomwaffenlager Büchel 11./12. August 2013

Unter dem Motto „Abrüstungsinstrumente–Rhythm beats bombs“ bereiten Aktive der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“ eine Sitzblockade an den Toren des Atomwaffenstandortes in Büchel vor, zu der neben vielen anderen schon jetzt die Gruppe Lebenslaute ihr Kommen zugesagt hat.

www.atomwaffenfrei.de/aktiv-werden/buechel.html

„OSTERMARSCH DRAUSSEN“

??!! InfoDVag SKB in der FÜUstgSBw !!??

siehe: www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/poecking-eine-woche-lang-soldat-1.1518480

Die Kaserne beim Maxhof ist diesmal Thema der familienfreundlichen Friedenswanderung. Treffpunkt ist am **Ostermontag, 1. April 2013 um 10:45 Uhr** am Seebahnhof Starnberg – Seeuferpromenade. Wanderung durch die Maisinger Schlucht zur Maxhofkaserne, über den „Prinzenweg“ nach Pöcking. Rückfahrt ab Possenhofen (S-Bahn). Wanderzeit etwa 3 1/2 Stunden plus Pausen und Picknick.

Ausführlichere Infos im extra Flugblatt und unter www.bifa-muenchen.de, Telefon: 089 - 18 12 39

MÜNCHNER BÜRGERINITIATIVE FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG



Weiterführende Links zu all diesen Texten finden sich unter www.muenchner-friedensbuenndnis.de/Ostermarsch-Muenchen-2013